

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 82. Montag, den 22. März 1824. 1824.

Nichtigkeit aller irdischen Hoheit.

Der in der Geschichte überhaupt, besonders aber in der deutschen, so berühmte Kaiser Carl V. brachte nach einer langen und fast ununterbrochen unruhigen Regierung, den wahrscheinlich schon nach Endigung des schmalkaldischen Krieges, wo ihn sein Glückstern zu verlassen schien, gefassten Entschluß, nicht nur die Regierung über seine Erbstaaten, die spanische Monarchie, westindischen Besitzungen &c. niederzulegen, sondern auch die kaiserliche Würde zu resigniren, endlich im Jahre 1556 zur Ausführung, um den Rest seines übrigen Lebens in dem Hieronymitenkloster Juste oder St. Juste, unweit Plasencia in Estremadura, zuzubringen, eine Handlung, die ohnstreitig die seltsamste unter allen seinen übrigen war, und die man am allerwenigsten erwartet hätte. Sobald er den Glanz und die Pracht des Hofes verlassen hatte, verließen diese auch ihn. Er, der gewohnt war, beständig von den vornehmsten Ministern und Kriegsbedienten umgeben zu seyn, dem man nicht genug schmeicheln, nicht Ehre genug geben konnte, und der eine Menge Personen zu seiner Bedienung hatte,

fand gleich bei seiner Ankunft in Spanien seine Antichambre ganz leer, in seinem Vorzimmer traf er nur einen alten Officier zu seiner Bedienung an. Noch an demselben Abend unterredete er sich mit seinem gelehrten Vizekanzler D. Seld, über die wichtigsten religiösen und politischen Angelegenheiten; diese Unterredung dauerte bis tief in die Nacht, und Seld erinnerte endlich den Kaiser selbst, daß es Zeit sey, sich zur Ruhe zu begeben. Als jener das kaiserliche Zimmer verließ, mußten sich Se. Majestät *) bequemen, selbst das Licht zu nehmen, und dem Vizekanzler die Treppe herunter zu leuchten, weil der alte Officier, dem die Unterredung zu lange gedauert, schlafen gegangen, und sonst Niemand mehr zum Dienste des Kaisers angestellt war. M. B.

*) Kaiser Carl der V. war der erste Monarch, der den Titel Majestät annahm, und zwar gleich nach erhaltener Nachricht von seiner Wahl zum deutschen Kaiser. Vorher hatten sich alle Monarchen von Europa, mit dem Titel: Er. Gnaden oder Er. Hoheit begnügen lassen. Nach ihm haben nicht nur die deutschen Kaiser, sondern auch überhaupt alle gekrönte Häupter in Europa nach und nach sein Beispiel befolgt, und sich Majestät nennen lassen.

Um den Wunsch so vieler hiesigen und auswärtigen Verehrer unseres verewigten H a u b o l d s zu erfüllen, wird das morgende Tageblatt eine umständliche Beschreibung der bei seinem Begräbniß statt gefundenen Solennität enthalten. D. Red.

Bekanntmachungen.

Bei Joh. Friedr. Glück in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vermächtniß eines Vaters, für seine Tochter, bei ihrem Eintritte in das bürgerliche Leben, für den bleibenden Gewinn innerer Ruhe, Zufriedenheit und Glückseligkeit. Ein Confirmationsgeschicht für erwachsene Töchter. Mit einer Vignette. 8. elegant gebunden. 21 Gr. Schreibpap. 1 Thlr.

Dieses Werkchen eines sehr geschätzten Verfassers mehrerer Bildungsschriften leistet ganz, was der Titel verspricht; indem bei den geläuterten Grundsätzen reiner Sittlichkeit und Tugend, die Maximen einer vernünftigen, dem Charakter der Zeit und Menschenbildung angemessenen Lebensklugheit, als Vermächtniß eines Vaters von bewährter Umsichtigkeit und Erfahrung für seine Tochter darin niedergelegt und durch Beispiele entfaltet sind, wie sie der Gewinn innerer Ruhe und dauerhafter Zufriedenheit in dem Umgange mit der Welt nöthig macht.

Concert = Anzeige.

Dienstag, den 23. März, werden sich die Herren Professor Würfel, aus Warschau, und Janusch, aus Prag, Ersterer auf dem Pianoforte und Letzterer auf der Flöte, in einem Concert im Saale des Gewandhauses hören lassen. Einlaßbillets zu 16 Groschen sind in der Musikhandlung des Herrn Fr. Hofmeister, im Hotel de Baviere Nr. 20 zweite Etage, bei dem Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Das Nähere besagt der Concert-Zettel. Anfang um halb 7 Uhr.

Bekanntmachung. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß wird Karl Beumer die Ehre haben, heute, Montag den 22. März, im Saale des Thomä'schen Hauses eine Abendunterhaltung zu geben. Im ersten und zweiten Theil (ernsten Inhalts) wird er das Vaterunser von Klopstock und mehrere der schönsten Gedichte unsers Schiller declamiren; im dritten (launigen Inhalts) Demoiselle Emma Fahn scherzhafte von Castelli und er die interessantesten plattdeutschen von Bornemann, als: die Theater-Prinzessin, das große Concert zu Groß-Schöppenstädt und der Luftball oder der Untergang der Welt. — Einlaßkarten à 12 Gr. sind bis Montag Abend 5 Uhr in der Hofmeister'schen Musikhandlung, alsdann am Eingang des Saals zu haben.

Bekanntmachung. Da mehrere mich Besuchende die Aeußerung gemacht haben, daß mein Gewölbe, bei der Menge in der Petersstraße stehenden, und der Reihe nach folgenden Ausschnitt-Handlungen sicherer auszufinden sey; so mache ich hiermit, zur Vermeidung etwaiger Irrungen, bekannt, daß meine Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung die einzige ist, welche sich in einem Hause befindet, woran kein Erker ist.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Blumenliebhabern empfehle ich die kürzlich empfangenen 24 Sorten engl. schönen Sommer-Levkoy, worunter 7 Sorten mit dem Packblatt 400 Körner à 4 Gr., nebst noch andern div. Blumen- und Gemüse-Sämereien von bester Güte à 1 Gr. und 2 Gr. pr. Priesel, bei
E. Groß, auf dem Grimm, Steinwege Nr. 1181.

Italienische Strohhüte. Unsern geehrten Handelsfreunden machen wir mit diesem die Anzeige, daß unsere italienischen Strohhüte angekommen sind. Wir können jeden

Auftrag in den Nrn. 28 bis 60 sogleich ausführen. Gestecht und Farbe sind besonders schön und egal, und die Preise die billigst möglichsten. Leipzig, den 20. März 1824.
Matthias Gebrüder.

L e d e r = V e r k a u f .

Ich verkaufe alle vorträthigen Waaren meiner Lederhandlung zu herabgesetzten Preisen, um damit aufzuräumen.
H. A. Probst, rothes Collegium.

Wohlfeile Gardinen - Frangen

verkauft eine Parthie in verschiedenen Mustern
Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse No. 10.

Die Mode- und Auschnitt - Waaren - Handlung von Gottfr. Ludw. Schmidt,

Petersstraße No. 33, ist in dieselbe Straße und Seite, zwei Häuser näher am Markt, in das früher inne gehabte Locale No. 35 wieder verlegt worden, und bittet ein schätzbares Publikum um gütige Fortdauer des für sie so ehrenvollen Vertrauens.

Feine englische schwarze Merino's à 5 Gr.,

schwarze Double-Florence à 7 Gr., dergleichen schwere Levantine à 9 Gr., so wie sehr preiswürdige neu gedruckte englische Cattune à 3½ bis 5 Gr. die Elle, habe ich empfangen.
Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 35.

Englische weiße wollene gewebte Herren-Hemden,

in der feinsten Art, auf den bloßen Körper zu tragen, so wie alle Gattungen Herren-Camisols, Damen-Unterrocke und Kinderkleider, empfiehlt
Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 35.

A n o d y n e N e c k l a c e ,

oder chemische Halsbänder, welche das Zahnen der Kinder außerordentlich erleichtern und befördern, sind acht und versiegelt nebst Gebrauchsanweisung für 2 Thlr. 16 Gr. pr. Stück zu haben bei
Gebrüder Zecklenburg, Grimma'sche Gasse Nr. 5, dem Raschmarkt gegenüber.

Wohlfeiler Ausverkauf

Um einen grossen Theil meines franz. Tapeten-Lagers aufzuräumen, bin ich entschlossen, von jetzt an, nach den dazu gefertigten Musterkarten, die darinne in grosser Auswahl enthaltenen Tapeten und Bordüren unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.
Tapetenhandlung von Fr. Aug. Leo.

Zu verkaufen ist eingetretener Veränderung wegen sehr wohlfeil eine große schöne Manufaktur-Waaren-Presse von einem vorzüglichen Meister gearbeitet, fünf große Schränke, zum Theil mit Glas-Thüren;
eine schöne große von innen ganz mit Eisen beschlagene Schiffskiste;
mehrere Pulte, Tafeln, Tische, Kronleuchter und andere Handlungswertgegenstände.
Nachricht ertheilt Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 35.

Zu verkaufen sind eine neue Trostke, verschiedene Reisewagen und ein Wagen mit drei Rädern für eine kontrakte Person zum Selbstfahren, wo in dem Gasthose zur Stadt Wien das Nähere zu erfahren ist.

Graveur - Lehrling gesucht.

Ich wünsche einen Lehrling von guter Bildung, gegen ein Lehrgeld; gut wäre es, wenn er schon im Zeichnen etwas geübt oder doch Trieb zu dieser Kunst hätte, damit er die Zeichen-Akademie mit besuchen könnte, um sich zu dieser Kunst zu bilden.

Gottl. Riese, Graveur, Wappen- und Stempelschneider, Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn.

Gesucht wird auß Land, ohnweit Leipzig, eine Köchin, die mit guten Zeugnissen versehen, und wo möglich schon in bedeutender Wirthschaft gewesen, zu nächste Ostern, und hat sich zu melden in der Grimma'schen Gasse Nr. 578, 2 Treppen hoch.

Messvermuthung. Ganz nahe am Markte ist eine große und helle Erkerstube im ersten Stock, welche sehr vortheilhaft zum Waarenverkauf geeignet ist, nebst daran befindlicher Kammer für nächste Oster- und folgende Messen zu vermuthen; auch kann nöthigenfalls eine kleinere Stube nebst Alkoven dazu abgelassen werden. Das Nähere ist im Schmiedtgen'schen Versorgungs-Comptoir im Gewandgäßchen zu erfahren.

Vermuthung. In der Hainstraße Nr. 197 ist die 1ste Etage, bestehend in 9 Stuben nebst Zubehör, von künftige Ostern an, oder auch später, zu einem sehr billigen Preis zu vermuthen. Ingleichen 2 Gewölbe im Hinterhause, wozu auch ein großer Boden gegeben werden kann. Nähere Auskunft giebt der Hausmann daselbst.

Vermuthung. Ein großer Boden und ein großer Keller ist in der Ritterstraße Nr. 716 sogleich zu vermuthen. Nachricht erhält man 2 Treppen hoch Nachmittags um 2 Uhr, bei dem Besitzer des Hauses.

Thorsettel vom 21. März.

Grimma'sches Thor. U.		Kantstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Schmitt, engl. Edelmann, v. Dresden, im Hotel de Russie	5	Die Zena'sche fahrende Post	6
Hrn. Kst. Seyne u. Riedel, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	6	Hr. Factor Weiswange, v. Merseburg, b. Neubert	9
Hr. Papierfabr. Schaafhirt v. Dresden, im Hotel de Russie	8	Hr. Decon. Hartwig, v. Eisleben, im Weinsack	10
Die Baugner fahrende Post	10	Peterssthor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner reisende Post	6	Die Coburger fahrende Post	8
Hrn. Gebr. Wolf, v. hier, v. Frankf. a. d. D.	10	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Kfm. Däumel, v. Zwickau, im Posthorn	8
Die Breslauer fahrende Post	2	Hospitalthor. U.	
Halle'sches Thor. U.		Vormittag.	
Nachmittag.		Die Prag- und Wiener reisende Post	2
Zwei kaiserl. russ. Colliere, v. Petersburg, p. durch	1	Nachmittag.	
Die Braunschweiger fahrende Post	8	Die Freiburger fahrende Post	8